

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2016 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Hochtourenwoche Stubaier Alpen
AB-Biker – Trans Vercors/Provence 2015
**Jugendgruppe Unterwegs in den Tann-
heimer Bergen**

**mit Jahresprogramm 2016 und
praktischem Kalender**

Impressum

Seite 5

Bergsteigen / Wandern

Hochtourenwoche Stubaier Alpen

Seite 6

Mountainbiker

AB-Biker – Trans Vercors/Provence 2015

Seite 8

Fahrtechnikcamp „MTB Bormio 3000“

Seite 12

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 29

Jugendgruppe

Unterwegs in den Tannheimer Bergen

Seite 22

Familiengruppe

Die Familiengruppe erobert die Koboldburg

Seite 27

Klettern

Eventwochenende zum einjährigen Bestehen des
kletterzentrum aschaffenburg

Seite 15

Vereinsintern

Editorial

Seite 3

Vorträge im Winter 2016/1

Seite 14

Jahreskalender

Seite 17

Alpenvereinsjahrbuch 2016

Seite 24

Jubilarehrung in Hörstein

Seite 24

Referenten und Beauftragte

Seite 25

Mitteilungen-Online

Seite 29

Freie Plätze bei folgenden Touren und Kursen aus unserem Winterprogramm

Seite 30

Wanderplan 1/2016

Seite 30

Sportgruppe

Seite 30

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 31

Stammtische

Seite 31

Internetseite

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 33

Liebe Mitglieder,

liebe Bergsteiger, Wanderer, Kletterer, Mountaibiker, Skitourengänger, Naturschützer, Kulturbeflügelte, wenn Sie in Ihrem Bekanntheitskreis vor wenigen Jahren noch auf Ihr leidenschaftliches Tun angesprochen und gefragt wurden: „Wie gehen Sie in die Berge?“, da wollte man wissen, ob Sie ein „richtiger“ Bergsteiger sind, also „mit Seil und Karabiner“ in große Wände einsteigen, oder ob Sie sich mit „Pickel und Steigeisen“ auf spaltenzerreißende Gletscher wagen. Ausrüstung war das entscheidende Attribut, mit dem man sich vom Massentourismus abgrenzte und durch das der Bergsteiger als Individualist seine Anwesenheit im Hochgebirge signierte. Zum Bergsteigen ging man in die Berge, und wer den „Schneid“ und die (kletter-) technische Fähigkeit hatte, war oben, war Elite! Die auf die höchsten Zinnen stiegen und darüber berichteten, ermunterten uns, ihnen nachzueifern. Man las ihre Publikationen in den Jahrbüchern des Alpenvereins, man besuchte ihre Lichtbildervorträge und folgte ihnen mit vielen tausend Anderen zugleich ins Gebirge, zuerst in die Alpen und später - die einen als Trekker, die anderen als Höhenbergsteiger - in die Berge der Welt. In diese Zeit fällt die Geburtsstunde des Bergsports als Breitensport.

Gibt man sich heute als Kletterer zu erkennen, wird der interessierte Gesprächspartner sogleich nachhaken, gehst du Bouldern oder Sportklettern, indoor oder outdoor, alpin oder Mittelgebirge? Die Ausrüstung des Bergsteigers ist kein verlässliches Indiz mehr, seit North Face mit einem Modelabel assoziiert wird und die Outdoor-Jacke nach den bundesdeutschen Fußgängerzonen auch die Business-Welt erobert hat. So sehr hat sich der Bergsport in seine vielfältigen und vielseitigen Sportarten verästelt, dass der einstmalige universelle Begriff des Bergsteigens bald ausgeschieden haben wird. Oder etwa doch nicht?

Das Jahrbuch des Alpenvereins erscheint nach wie vor, behutsam modernisiert unter dem Titel „Berg“, das Jahr für Jahr dutzendfach von Mitgliedern unserer Sektion gekauft und gelesen wird. Die Vorträge haben sich zu Multivisionsschauen gemauert.

Sie sind weiterhin fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Neue Formate sind hinzugekommen, Bergfilmabende und – erstmals im neuen Jahr – eine Satirelesung im Kletterzentrum (s. Seite 14).

Bergsport boomt, vor allem in den Städten. Das Bergsteigen hat sich von den Alpen emanzipiert. Die Hansestadt Hamburg, nun wahrlich kein Ort, dem man spontan alpine Affinität attestieren würde, bewirbt sich um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2024, mit guten Aussichten, Sportkletterwettkämpfe als olympische Disziplin auszutragen. Wenn die Spitzensportler von heute eine ähnliche Sogwirkung auslösen wie die Nordwandhelden von damals, dann wird das Klettern in der Breite wie auch in der Spitze einen noch größeren Aufschwung erleben, als wir es bisher schon gesehen haben. Welchen Beitrag der Bau des Kletterzentrums zur Klettersportlichen Entwicklung in unserer Sektion leistet, zeigt allein die beeindruckende Zahl von über 30.000 Besuchern im ersten Jahr.

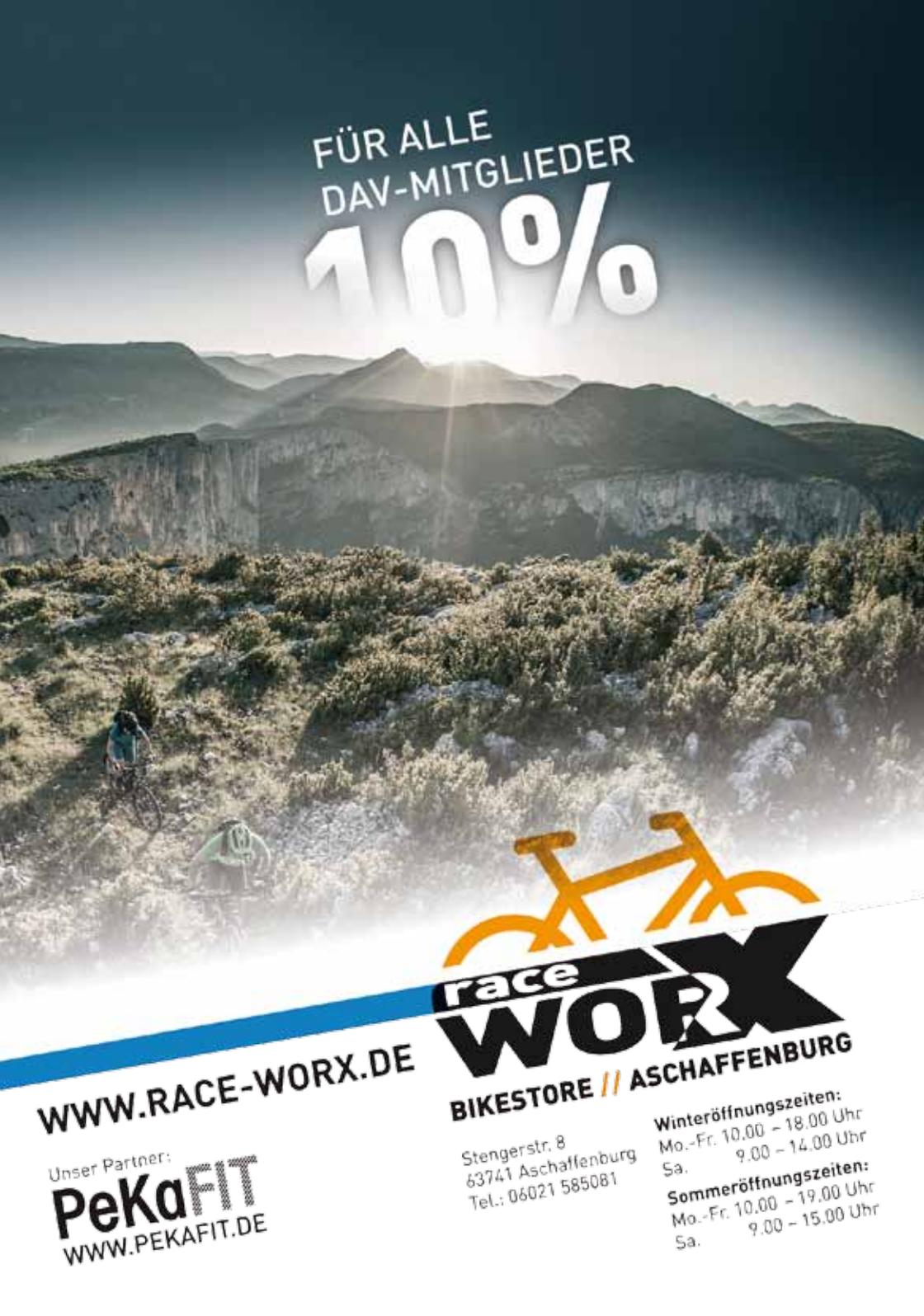
Teilen Sie mit zahlreichen Kletterbegeisterten Ihre Freude über eines der modernsten Boulder- und Kletterzentren der Republik und gehen Sie zum Klettern! Oder zum Bouldern! Oder Bergsteigen...!?

Reichhaltige Erlebnisse im neuen Bergjahr 2016 und stets gesunde Rückkehr wünschen Ihnen Vorstand, Beirat und alle Mitarbeiter Ihrer Sektion Aschaffenburg.

Jens Fröhlich 1. Vors.



FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER
10%



**race
WORX**

WWW.RACE-WORX.DE

Unser Partner:

PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

BIKESTORE // ASCHAFFENBURG

Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winteröffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Sommeröffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
 2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
 3. Vorsitzender: Markus Burger, Glattbach
- Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Michael Eichhorn, A´burg
Jugendreferent: Philipp Weigel, A´burg
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Bernd Lenk, Haibach
Kontakt über die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
www.facebook.com/Alpenverein.Aschaffenburg
www.twitter.com/Alpenverein_AB

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung
Die Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.2015
bis einschließlich 06.01.2016 geschlossen.

Kletterzentrum aschaffenburg

Wendelbergstr. 36, 63739 Aschaffenburg
Telefon (06021) 4394760
E-Mail: info@kletterzentrum-aschaffenburg.de
Internet: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 4.200 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE0979590000000072001
BIC: GENODEF1AB2
Spendenkonto Kletterhalle:
Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 500072001
IBAN: DE35 79590000 0500 0720 01
BIC: GENODEF 1AB2

Redaktion

Alexandra Arz, Alexandra Brunner, Michael Eichhorn, Christine Fabos, Helmut Späck, Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
2/2016: 10.02.2016

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
Titelbild: Zuckerhütl am Sulzenauferner,
Thomas Müller

Die Hochtour stand unter keinem guten Stern, dafür wurde sie aber grandios durchgeführt und beendet.

Hochtourenwoche Stubaier Alpen vom 19.07.2015 – 24.07.2015

Ganze drei Leute haben sich bei dem Vortreffen eingefunden, inklusiv Tourenführer. Von den beiden anderen ist auch nur einer mitgelaufen, der andere war die Vertretung für den Bruder. In der Tat sah es ganz schlecht aus. Ein Teilnehmer musste wegen einer Knieverletzung absagen und auch der Ersatzmann schied verletzungsbedingt aus. Was tun, sprach Edgar? Eine Möglichkeit bleibt noch! Jeder der anderen Teilnehmer zahlt einen kleinen Zusatzbetrag von 20 Euro und die Tour kann stattfinden. Haben wir natürlich gemacht und es hat sich mehr als ausgezahlt. So sind wir am Anreisetag pünktlich losgefahren und hatten auch Glück mit dem Verkehr. In Sölden auf dem kostenfreien Parkplatz den Pkw geparkt, umgezogen und mit dem Zubringerbus bis zur Fieglalm gefahren und die Rückfahrt gleich vereinbart. Ab der Fieglalm knapp zwei Stunden leicht bergan bis zur Materialseilbahn der Hildesheimer Hütte - erleichtert den weiteren Aufstieg über den Ludwig-Aschenbrenner-Weg ungemein. Schließlich geht es bis auf 2899 m hoch.

Zwei Stunden später und 1000 Höhenmeter hinter uns grüßen uns der Harald und vier Radler. Perfekte Einstimmung. Die Hildesheimer Hütte und ihr Wirt, der Gustav (Gustl), sind einladend und sehr gemütlich. Ein geräumiges 4-Bettzimmer gehört für die nächsten Tage uns. Sogar eine Dusche gibt es. Da wir Halbpension haben, genießen wir nun täglich ein Dreigänge-Menü und reichlich Nachschlag, wenn Bedarf. Morgen soll uns eine Eingeh tour auf den Geschmack bringen. Gesagt getan. Um 8.00 Uhr haben wir unser Tagesrucksäcklein und die Ausrüstung auf unserem Weg zur Hochstubaihütte dabei. Zunächst über einen kleinen Klettersteig und den Geiskarferner bis zur Warenkarscharte (3150 m). Von dort weiter über den Wütenkarferner, immer runter und wieder rauf, bis



Beim Aufstieg zum Zuckerhütl am Sulzenuferner

wir schließlich um 12.15 Uhr die Hochstubaihütte (3178 m) erreichen. Bei einem kühlen Getränk halten wir Plausch mit dem Wirt und kündigen eine Pilgertruppe für seine Hütte an. Pure Begeisterung angesichts der biblischen Aussichten. Über den neu angelegten Weg, die Himmelsleiter hinab, führt unser Weg zurück zur Hildesheimer Hütte. Geht aber auch wieder nach oben und am Ende nochmal runter. Um 18.00 Uhr, nach insgesamt 18 km Wegstrecke, 8 Stunden und 45 Minuten Gehzeit, sowie beeindruckenden 3000 Höhenmetern, bei gerade einsetzendem Regen, haben wir die lockere Eingeh tour geschafft. Was freuen wir uns auf die Dusche und das Abendessen.

Morgen dann der erste Gipfel. Über die Südostflanke und den Südostgrat hoch auf den Geißkogel. Sehr schöner Plan. Aber erstens kommt es anders und zweitens ist Erholung auch wichtig. So stehen wir nach rund zwei Stunden Gehzeit an der Scharte (3000 m)



Haussee unterhalb der Hildesheimer Hütte in der Morgensonne

und der Gipfel (3129 m) ragt über uns auf. Klettern im dritten Grad, ohne Sicherung, und nebenbei geht es 1000 Meter steil bergab. Wollen wir das? Nein, lieber so wie der Wirt uns geraten hat und außenherum gehen auf dem einfachen Weg. Zunächst bergab zum Triebenkarsee, um diesen herum und auf der anderen Seite dann auf den Geißkogel hinauf. Nur, soweit kommen wir nicht. Der See sieht so einladend aus und wir nehmen die Einladung an. Auf einer kleinen, vorgelagerten Insel machen wir es uns bequem. Und, da eh keiner da ist, raus aus den Klamotten und rein ins Wasser. Erstaunlich, hätte gedacht, das Wasser wäre kälter. Erfrischen tut es die Glieder allemal. Einfach nur chillen, plaudern und den Herrgott einen guten Mann sein lassen. Was will man mehr im Urlaub. Nur zurück müssen uns die eigenen Beine tragen. Aber das geht recht gut. Genau die richtige Vorbereitung für das Highlight der Woche. Morgen wollen wir das Zuckerhütl angehen. Wieder so ein schlimmer Tag. Keine Wolke am Himmel und lässige 20 Grad und mehr. Am Anfang ein

wenig runter und rauf, bevor wir am Pfaffenferner unsere Ausrüstung anlegen. Nahezu Falllinie geht es hoch bis zum Pfaffenjoch, wo wir die Überschreitung zum Sulzenaufferner machen. Diesen queren wir mit der gebotenen Vorsicht. Dennoch haben Frank und Harald an einer Spalte geringe Probleme und sacken bis zum Oberschenkel weg. Ich dagegen bleibe an der Oberfläche. Mag wohl am Gewichtsunterschied gelegen haben. Früher, so sagt Edgar, war das Zuckerhütl (3505 m) komplett im Schnee und der Übergang zum Wilden Pfaff (3458 m) mehr oder weniger eine Linie. Heute jedoch ist Felsklettern (über einen Blockgrat) angesagt. So macht sich der Klimawandel dramatisch im Gebirge bemerkbar.

Das übliche Gipfelfoto, kurzer Rundumblick und zurück nach unten zur Mittagspause. Der Wilde Pfaff und das drohende Unwetter sind so nah. Der Entschluss von Edgar, zurück zur Hütte, ist logisch und für alle absolut in Ordnung. Wie eine Fehlentscheidung ausgehen kann, haben wir am nächsten Tag gehört. (Zwei tote Bergsteiger, davon einer am Masaré-Klettersteig, an dem wir letztes Jahr standen und die gleiche Entscheidung trafen.) Wir kommen gut und noch trocken zur Hütte. Das Donnergrölen um 13.38 Uhr und die ersten Regentropfen um 13.40 Uhr haben uns in unserer hohen Meinung von Edgar, was den Sicherheitsgedanken angeht, nur bestätigt. Was bleibt? Noch ein Tag, an dem wir uns austoben können. Nachdem das Wetter auch donnerstags gnadenlos schön ist und wir echt gut drauf sind, reißen wir quasi alles zusammen und machen was geht. Erst erklimmen wir den Schußgrubenkogel (3211 m), von da aus zurück und auf der anderen Seite hoch auf den Isidor (3189 m). Über den Pipifaxklettersteig nach unten zur Windach (3149 m). Hier muss man sehr vorsichtig sein. Der Gletscher ist überall mit Vlies abgedeckt, um zu verhindern, dass auch noch der letzte Rest wegschmilzt. Wir gehen zur Aussichtsplattform,

welche oberhalb der Seilbahnstation gebaut wurde. Sehr schöner, aber auch sehr trauriger Blick über die Bergswelt, die vom Menschen derart mit Masten und Seilbahnen zugebaut wird. Nur des Geldes wegen. Aber es rentiert sich wohl. Echten Schnee gibt es zwar kaum noch, aber dafür halt Maschinen, die welchen herstellen.

Noch haben wir nicht genug. Die Schaufelspitze (3333 m) steht auch so da rum. Könnte man doch schnell hinauf, oder? Klar doch. 40 Minuten später lassen wir uns am Gipfel ablichten. Zurück bis zur Jausenstation an der Warenkarscharte. Flüssigkeit nachfüllen, ein wenig über den morgigen Tag sinnieren und danach gemütlich über den Geiskarferner zurück zur Hütte. Da noch reichlich Zeit vorhanden ist, packen wir bereits unsere Rucksäcke so, dass morgen nur noch die letzten Brocken oben drauf kommen und wir zeitnah loslaufen können. Unser Bus wartet sicher nicht auf uns. Da heißt es pünktlich sein. Am Abend zahlen wir unsere Rechnung und verabschieden uns von unserem Gustl, der uns die Woche über bestens untergebracht und gepflegt hat. Die Hildesheimer Hütte kann für Touren in diesem Gebiet nur wärmstens empfohlen werden. Ja, nun denn. Auch die Rückreise mit dem Transport unserer Rucksäcke mittels Materialseilbahn, Busfahrt von der Fieglalm nach Sölden



Gipfel Zuckerhütl (v.l.n.r. Harald Meyer, Edgar Stenger, Frank Dietrich u. Thomas Müller)

und Fahrt mit dem Pkw nach Aschaffenburg sind nahezu störungsfrei vonstatten gegangen. Eine tolle Woche, alle gesund und munter, was braucht's sonst noch? Den guten Rat am Ende. Wer in die Berge geht, sollte gesundheitlich und materialmäßig bestens gerüstet sein. Hochtouren verlangen einem viel ab. Wir kamen insgesamt auf 10 000 Höhenmeter! Dennoch ist es erfreulich, dass die Berge wieder „zieh“n. Ich hoffe, dass dieser Bericht Lust auf mehr Berg macht und freue mich auf nächstes Jahr. Berg Heil!

Bericht & Fotos: Thomas Müller

Der Wolf und die sieben AB-Biker – Trans Vercors/Provence 2015

Die Tourvorstellung zu Beginn des Jahres hat einige AB-Biker überzeugt: es muss nicht immer ein Alpengross zum Gardasee sein. Gerade die Provence hat mit ihren tollen Trails viel zu bieten. Um es vorweg zu nehmen: es wurde nicht zu viel versprochen. Es war top! Schon alleine die Anreise am 20.06. wurde durch die Verkehrsführung in Grenoble zu einem Erlebnis! Durch den Einsatz verschiedener Navigations- & Kommunikationsmittel konnte die Truppe zusammengeführt werden. Unser erstes gemeinsames Abendessen wurde durch

den sonnendurchfluteten Wetterbericht im TV für unsere Tourwoche immer besser. Wir nächtigten direkt am Fuße des steilen Vercors-Plateaus. Der Blick auf die sich bis zu 2.500 Meter auftürmenden Kalkgipfel war imposant.

Sonntag, 21.06. Punkt 9:00 Start in den wolkenfreien Tag – endlich aufs Rad nach der langen Anreise. Unser Anstieg durch die abwechslungsreiche Landschaft und Olympiaruinen von Grenoble – mit Blick auf die Stadt - war ein „leichtes Einrollen über 900 Hm am

Stück“ auf das Vercors-Plateau, das vor allem unserem Sonnenschutz schon einiges abverlangte. Die Fahrt durch die weite Hochebene verlief zügig auf unseren nächsten Gipfel zu. Die umschließenden Bergketten strahlen eine imposante Ruhe aus. Nach unseren ersten, teils versteckten Trailabfahrten kamen wir in Villard-de-Lans an. Was uns hier in der Fußgängerzone erwartete, war eine rockige Musikbühne mit guter Musik. Beschwingt gingen wir zum Essen über, was wir bei geöffnetem Fenster mit Portwein und Melone begannen und mit Pink Floyd (live) beendeten.

Montag, 22.06. Wir starten den Tag mit einem langen Anstieg von Correncon über den Königsweg durch Wälder, einem Golfplatz, einem Hexenhäuschen, vorbei an einem 230 m tiefen Karstloch bis zur „Crete“, dem Höhenrücken. In einer langen Abfahrt geht es bis la-Chapellen-Vercors. Am Nachmittag fuhren wir über einen schmalen Viehpfad, versteckte Wege, nette Trails von einer tollen Aussicht zur nächsten. Durch wildwachsende Buchsbaumhecken werden wir ein wenig vor der Sonne geschützt. Weiter über schmale, anspruchsvolle Viehsteige, durch eine einsame, kaum bewirtschaftete Berglandschaft fahren wir nach Vassieux-en-Vercors in die Ferme La Mur. Wir begegneten kaum Menschen an diesem Tag.



Dienstag, 23.06. Von Vassieux starten wir in einen weiteren perfekten Bike-Tag nach Châtillon. Wir fahren ein Pralinen-Sahnestück

der Tour: einen 12 km langen und sehr abwechslungsreichen Traumtrail, der Beginn von Annas Gefallen an schmalen Trails.



Dieser wurde mit einer Einladung eines freundlichen Franzosen, mangels Barangebot, mit einem privaten Kaffee, Schokolade und Himbeeren perfekt abgerundet. Gestärkt fahren wir über die Kleinstadt „Die en Marignac“ durch die Weinberge nach Châtillon-en-Diois.



Die urige Unterkunft bescherte uns neue Eindrücke in eine vergangene Zeit und sonnenaufgangsnähere Weckzeiten!

Mittwoch, 24.06. Nach einer kurzen Nacht fing der „Ruhetag“ über die alte Passstraße über den Cole-de-Lus gemütlich an. Bei stahlblauem Himmel konnten wir die Aussicht und Eindrücke stressfrei auf uns wirken lassen. Die ehemalige Zufahrtsstraße zum Weiler Boulc löst sich immer mehr auf und lässt ständig neue Untergründe und Erfahrungen zu. Über steinige, doch gut fahrbare Wege ging es durch hohe Grasinseln hinunter.



Danach fuhren wir zu einem einsamen Ökobauernhof eine Teerstraße hinauf, flankiert von eindrucksvollen, aber friedlichen Hütehunden. Dort angekommen wurden wir herzlich begrüßt und konnten mit einer Südtirolerin, die hier Ihr Glück gefunden hat, ein Schwätzchen halten. Der ca. 6 Monate alte Jackomo hat allen die Show gestohlen, doch weiter ging es zu einem Plateau. Hier konnten wir Kräfte und Sonne tanken, um nach einer kurzen Abfahrt den nächsten Sattel zu erklimmen. Von hier ging es den alten, versteckten Templerpfad hinunter. Dieser sehr abwechslungsreiche, teils verwunschene Trail wird nur sehr wenig von Wanderern benutzt und ist entsprechend zugewachsen. Die etwas frühere heutige Ankunft nutzten wir dann zur Regenerierung auf der Hotelterrasse am Dorfmittelpunkt.

Donnerstag, 25.06. Die heutige Königsetappe stand ganz im Zeichen des Kaiserwetters! Wir radeln über schattige Wege durch eine kühle Schlucht einen angenehmen Anstieg hoch auf den Col de Tour zum höchsten Punkt der Tour auf ca. 1850 m – unsere erste Pause mit einer grandiosen Aussicht, wenigen Wolken, tieffliegenden Segelfliegern und einem guten Picknick mit lokalen Köstlichkeiten – lecker. Danach fuhren wir über eine trailige Viehweide hinab, dabei immer im Blick den riesigen Tafelberg. Diese Abfahrt bescherte neben feuchten Füßen lächelnde Biker! Wir queren nun den Tafelberg über hügelige Forstwege

und Trails. Nach Erreichen von Montmaur erhielt unser Guide einen Tipp dieser entpuppte sich als ein kulinarisches Highlight. Wir rauschten hierzu eine Teerstraße hinunter, um direkt in einer Chocolaterie zu landen. Ungeniert probierten wir vieles durch und schlemmten in der Sonne. Der Weg zum „Schäfer Hugo & Patrica“ nach Barclonette führte durch ein einsames „Wolf-Tal“, mit einer langen Abfahrt, die diesen eindrucksvollen Tag abrundete. Hugos Hof hat total schöne



Zimmer, zwei Esel, ein Fjordi, über 230 Schafe, Hütehunde, versteckte Badegumpen und köstliches französisches Essen bestehend wie immer aus mehreren Gängen. Ein Paradies zum Abschalten und Schlemmen.

Freitag, 26.06. Auch den heutigen sonnigen Biketag starten wir mit einer 7 km langen Aufahrt. Von dort rollten wir über versteckte



Trails unterhalb des Tafelbergs grandios abwärts, um nach einer doch noch erfolgreichen Wassersuche in den Mittagsstunden auf den nächsten Berg zu gelangen. Auf dieser Auffahrt waren wir froh um jeden Schattenspendener. Nach der Mittagspause ging es auf Insider-Trails und Forstwegen im stetigen Auf und Ab bis zu versteckten Gumpen in denen wir uns erfrischten, bevor uns auf den weiteren Trails erstmals Gegenverkehr in Form einer kleinen Reitertruppe entgegen kam. Ein Gefühl wie in einem Winnetou-Film. Wir sind inzwischen von Zeit und Raum durch die ständige Einsamkeit von der hektischen Welt entkoppelt. Nach fast 46 km und 1600 Hm und einem kurzen, aber einmaligen Abschlusstrail sind wir am Freitag in unserem Zielort Laragne angekommen. Wir durften auf der ruhigen Gite de France die Gast- und Freiluftsaison

bei Véronique und Gérard eröffnen. Vom lokalen Aperitif im Lavendelgrün über das leckere 4-Gänge-Menü unter dem Feigenbaum bis zum abschließenden Kaffee – alles in Ruhe und guter Luft genießen.

Die Tage in der Provence waren wunderschön. Wir alle waren glücklich und entspannt. Trotz des Abschieds freuten wir uns, die Heimfahrt anzutreten, da es hier in der Provence jetzt bis zu 40 Grad heiß werden sollte. In Gedanken sind wir schon bei der Anschlussfahrt 2016-Haute Provence, Teil 2 von Laragne ans Meer nach Nizza.

Der Termin im Juni steht jetzt schon fest in unserem Kalender.

Bericht & Fotos: Torsten Schüssler



Fahrtechnikcamp „MTB Bormio 3000“

Tag 1: Im Sommer 2015 machten sich zehn mutige, abenteuerlustige und hochmotivierte Mountainbiker auf den Weg in Richtung Santa Caterina Valfurva bei Bormio. Grund dieser Expedition war, dem lieblichen Lockruf der AB-Biker Guides Jens Kronewald & Marco Rosenberger zu folgen. Da diese wohl bevorzugt zwischen dem 09.08.2015 und dem 13.08.2015 im Parco Nazionale dello Stelvio (Nationalpark Stilfserjoch) ihre Trailrunden ziehen, konnten uns weder Murenabgänge am Stilfserjoch noch falsch programmierte Navigationsgeräte vom Basislager der Expedition fernhalten.

Das Glück schien auf unserer Seite zu sein, denn noch am Anreisetag, entdeckten wir unsere Guides, die perfekt vorbereitet auf uns warteten. Nach ersten Beobachtungen dieser faszinierenden Spezies übernahmen wir uns sinnig erscheinende Verhaltensweisen, wie den Bikecheck und die Liebe zu Pizzoccheri (sehr leckere Spezialität der Region!). Schnell wurde für alle Teilnehmer die hohe Kompetenz in der Nahrungsbeschaffung und Aufnahme deutlich.



Tag 2: Der Nationalpark Stilfserjoch bietet einen großen und vielfältigen Lebensraum für die Spezies Mountainbiker. Allerdings ist dieser ab und an auf technische Hilfsmittel in Form von Shuttles oder auch Gondeln angewiesen. In Indiana-Jones-Manier wurden wir durch die engen Serpentinien bis hinauf zum

Rifugio Forni geschuttlet und der flauwe Magen wurde mit einem herrlichen Gletscherblick entlohnt. Nach kurzem Imitieren der Guides im Bereich Fahrtechnik Basics folgte die Aufahrt zum Rifugio Pizzini unterhalb des Monte Zebro. Dort angekommen bereiteten wir uns für die erste Abfahrt vor, natürlich beginnend mit einem umfangreichen Hüttensnack à la Guides. Die wissen halt was schmeckt!!



Unruhe, die mit Vorfreude zu vergleichen ist, machte sich plötzlich unter der Gruppe und auch den Leittieren breit. Jetzt kommt wohl das sagenumwobene „Trailfeuerwerk“, was in vielen Erzählungen, Geschichten und Überlieferungen beschrieben wurde. Dieses erstreckte sich tatsächlich über Panoramica und Agriturismo Ables zurück nach Santa Caterina. Dieser Mythos lässt sich nur bestätigen. Körperlich ließen sich veränderte Gesichtszüge in Form von Dauergrinsen und das permanente Anwinkeln der Ellbogen nach außen feststellen. Faszinierend oder um es in der Fachsprache des Mountainbikers auszudrücken: ALTER, WAR DAS GEIL!!

Tag 3: Das Ziel unserer Expedition war für alle klar! Bezwingen des Bergmassivs, TRAILSURFEN, gutes Essen und Fahrtechniken im hochalpinen Bereich. Die beiden Leittiere Jens und Marco haben uns schnell als Teil des Mountainbiker-Rudels anerkannt und gaben uns ein weiteres Fahrtechnikupdate in St. Caterina. Wir folgten ihnen unerschrocken in die Gondel, die uns zu Sunny Valley auf 2700 m

brachte. Der Name scheint dort Programm zu sein. Bei Käse, Speck, Pasta, strahlendem Sonnenschein und Espresso beobachteten wir unsere beiden Exemplare Jens und Marco beim sogenannten dolce vita (verbreitet unter AB-Bikern, leicht ansteckend). Wunderschöne Traumtrails über Passo del Alpe und Passo Gavia, von leicht bis sehr anspruchsvoll, wurden von uns mit Unterstützung von Marco und Jens bezwungen.



Tag 4: Aufgrund des reichhaltigen Frühstücksbuffets im Basislager Hotel Sport, bei unserem Lagerleiter Norberto, konnten wir kräftemäßig immer aus dem Vollen schöpfen. Die Vorfreude auf den Tag mischte sich mit der „irgendwie hab ich bissi die Hose voll“-Anspannung. Denn AB-Biker Guides bevorzugen im Sommer wohl extreme Höhen von 3000 m mit epischen Traumabfahrten.

Also sollten diese auf Bormio 3000 auch unser Ziel sein. Die Natur hat wohl bei der Gattung Mountainbiker mitgedacht, denn sobald das Gelände felsiger und anspruchsvoller wurde (täglich der Fall!) wuchsen plötzlich an sämtlichen Gliedmaßen hornartige Wucherungen, in der Fachsprache Protektoren genannt. Diese scheinen wohl vor Verletzungen zu schützen, wie wir am eigenen Leib erfahren konnten. Wie bereits beschrieben änderten sich Körperhaltung und Gesichtszüge schlagartig. Die wunderschöne Abfahrt von

Bormio 3000 führte uns an Felsformationen vorbei, durch wunderschöne Wiesenhänge und technisch anspruchsvollen Passagen, so im schönen Spessart leider vergeblich zu suchen. HAMMERGEL!! Noch beim Abendessen war die Besteckhaltung in Aktivposition zu beobachten, was jeweils die Nahrungsaufnahme des Tischnachbarn behinderte. Unser Lagerleiter riet uns in diesem Fall abendlich zu Rotwein aus seinem imposanten Lagervorrat!

5. Tag: Die anfängliche Skepsis in Bezug auf Gondel und Shuttle (wir wollten ja kurbeln, aber diese Guides....) konnten wir fast gänzlich ablegen. Der Shuttle zum Gavia-Pass und zum Rifugio Berni (2200 m) war also kein Problem. Die Studie weiterer Verhaltensweisen im Bereich Fahrtechnik mit anschließender Endurotour stand auf unserer Agenda. Nach einer kurzen Stärkung bei Lasagne, Knödelsuppe und Spaghetti hatten wir alle „Bock auf Ballern“. Natürlich technisch fast einwandfrei und sauber!!! Unsere Mountainbikeguides markierten ihr Revier entlang einer alten Militärstraße und vielen anstrengenden, „die Zunge hängt bis zum Boden“-Schiebe- und Tragepassagen. Aber kein Problem für uns, denn am letzten Expeditionstag wollten wir so viele Eindrücke wie möglich sammeln. La Romantica, wunderschöner Name, der die pure Ernüchterung in sich trägt. Denn so hieß unser 84-Spitzkehren-Trail, der sich bis ins Tal schlängelte und von uns allen seinen Tribut forderte. Unerschrocken kämpften wir uns fahrend, fallend und schiebend auch durch



diese Herausforderung. Zurück im Basiccamp endete unsere Expedition ins hochalpine Mountainbiken mit viel Wein (ausschließlich zur Korrektur der Körperhaltung), Bier und Aperol Sprizz. Getreu dem Motto „keiner aperolt den Guide“ träumten wir gemeinsam von unseren „spe(c)ktakulären“ Erlebnissen.

Abschließend lässt sich eine klare Empfehlung für die Expedition Trailcamp Bormio 3000 aussprechen: Folgt dem Lockruf der AB-Biker Guides in die Welt von Pizzoccheri, versenkbar Sattelstützen und epischen Trails!

Lieber Jens, lieber Marco, vielen Dank für die tolle Zeit!



Autoren: Dorothee Bauer und Thorsten Schüßler

Fotos: diverse Tourteilnehmer

Vorträge im Winter 2016/1

Freitag, 15. Januar 2016: Satirelesung mit Peter Brunnert

Peter Brunnert, 1957 im niedersächsischen Hildesheim geboren, kommt mit 15 auf die Idee, Bergsteiger werden zu wollen. Das kann eigentlich nicht gut gehen. Tut es auch nicht. Eigentlich ging das meiste schief, was er versuchte, nur mit Mühe überlebt er die ersten Jahre. Und auch sein weiterer alpinistischer Werdegang ist voller Pleiten, Pech und Pannen. Auf zahlreichen Lesungsreisen durch die Republik begeistert er sein Publikum mit seiner unnachahmlichen Art, Grauensvolles humorvoll zu verpacken.

In seinen satirischen Seitenhieben auf unsere Warnwesten-Vollkaskogesellschaft und die Schnupperkurs-Mafia geht Brunnert tiefgründigen Fragen nach: Ist Bergsteigen mehr als Sport? Oder einfach nur bekloppt? Was kann dabei so alles schiefgehen? Und was hat das alles mit Reinhold Messner zu tun? Und haben wir nicht alle eigentlich Höhenangst? Seine im Panico-Alpinverlag erschienenen Bücher, die in der Kletterszene mittlerweile Kultstatus erlangt haben, enthalten neben Selbstverstümmelungs-Grotesken und Hipie-Abenteuern aus den Siebzigern auch

zahlreiche Glossen und Satiren, bei denen so ziemlich alle ihr Fett wegbekommen: Boulderer, Radlerhosenträger, Profis, Schnupperkursler und Hardcore-Sachsen.

Vortragsort: kletterzentrum aschaffenburg

Einlass: ab 19.00 Uhr.

Eintrittskarten im VVK erhalten Sie im kletterzentrum oder in der Geschäftsstelle.

Montag, 18. Januar 2016 - 19:30 Uhr: „Kletterparadies Dolomiten“

Multivisionsshow für alle, die sich für die Einmaligkeit der Dolomiten begeistern

Referent: Valentin Pardeller, Südtirol

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg,

Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Montag, 15. Februar 2016 - 19:30 Uhr: „Sentiero della Pace“

Multivisionsvortrag auf den Spuren des Krieges durch die Südalpen, 100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkrieges

Referent: Claus Hock, Haibach

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg,

Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Eventwochenende zum einjährigen Bestehen des kletterzentrum aschaffenburg

Ende Februar ist es soweit, unser kletterzentrum aschaffenburg feiert sein einjähriges Bestehen. Hinter uns liegt bald ein arbeitsintensives, doch dank eures phänomenalen Zuspruchs, auch sehr erfolgreiches Jahr. Deshalb haben wir für das letzte Wochenende im Februar einige Highlights für euch geplant.

Am Samstag, dem 27.02.2016, findet ein Multimediovortrag mit keinem geringeren als Adam Ondra, dem Erstbegeher der schwersten Kletterrouten der Welt und Doppelweltmeister im Lead und Bouldern von 2014, statt. Darauf folgt am Sonntag, dem 28.02.2016, der 12. Aschaffener Boulder-cup.

Weitere Infos auch zum Kartenvorverkauf findet ihr auf unserer Homepage: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de
Wir freuen uns schon auf euer Kommen.

Das Team vom kletterzentrum aschaffenburg



Infos zum Kletterzentrum

Gesamtkletterfläche:	1210 m ²
Kletterbereich:	855 m ²
Hauptwand:	730 m ²
Schulungswand:	125 m ²
Linien Hauptwand:	52
Linien Schulungswand:	10
Routen:	ca. 120
Wandhöhe:	bis 13 m
Routenlänge:	bis 17 m
Boulderbereich:	425 m ²
Erdgeschoss:	255 m ²
Galerie:	100 m ²
Kombinierte Fläche:	70 m ²
Wandhöhe:	bis 4,50 m

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 - 22:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 22:00 Uhr
Freitag	10:00 - 23:00 Uhr
Samstag	10:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 22:00 Uhr



Ihr Profi für Reinigungs-, Forst-,
Garten- und Kommunaltechnik
sowie Feuerwehrbedarf



VON NATUR AUS - BESTE BERATUNG. TECHNIK. SERVICE.



Würzburger Straße 155 • 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 8649-62 • www.ima-center.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 14 Uhr

KÄRCHER

STIHL

VIKING



Jahresprogramm 01/16-08/16



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Familiengruppe/Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Januar

1	Fr								
2	Sa								
3	So								
4	Mo	Biker-Stammtisch							1
5	Di	DAV-Stammtisch							
6	Mi								
7	Do	Jugend							
8	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern						
9	Sa								
10	So								
11	Mo	Vorbesprechung W 2016-06							2
12	Di								
13	Mi								
14	Do	Jugend							
15	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern	Vortrag					
16	Sa								
17	So	Wandern							
18	Mo	Vortrag							3
19	Di	Senioren							
20	Mi								
21	Do	Jugend							
22	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern						
23	Sa								
24	So								
25	Mo	AB-Skier-Stammtisch							4
26	Di								
27	Mi								
28	Do	Jugend							
29	Fr								
30	Sa								
31	So								

Februar

1	Mo	Biker-Stammtisch							5
2	Di	DAV-Stammtisch							
3	Mi								
4	Do								
5	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern						
6	Sa								
7	So								
8	Mo								6
9	Di								
10	Mi								
11	Do								
12	Fr								
13	Sa								
14	So	Wandern							
15	Mo	Vortrag							7
16	Di	Senioren							
17	Mi	T2016-01							
18	Do	Jugend							
19	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern						
20	Sa								
21	So								
22	Mo								8
23	Di								
24	Mi								
25	Do	Jugend							
26	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern						
27	Sa								
28	So								
29	Mo								9

Jahresprogramm 01/16-08/16



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Familiengruppe/Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

März

1	Di	DAV-Stammtisch						
2	Mi	T 2016-02						
3	Do	Jugend						
4	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
5	Sa	T2016-0						
6	So			W 2016-08				
7	Mo	Biker-Stammtisch						10
8	Di							
9	Mi							
10	Do	Jugend						
11	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
12	Sa						Jugend- gruppe	
13	So	Wandern						
14	Mo							11
15	Di							
16	Mi	MTB 2016-08						
17	Do	Jugend						
18	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
19	Sa							
20	So							
21	Mo							12
22	Di	Senioren						
23	Mi							
24	Do							
25	Fr							
26	Sa							
27	So							
28	Mo	AB-Skier-Stammtisch						13
29	Di							
30	Mi							
31	Do							

April

1	Fr							
2	Sa							
3	So							
4	Mo	Biker-Stammtisch						14
5	Di	DAV-Stammtisch						
6	Mi							
7	Do	Jugend						
8	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
9	Sa							
10	So							
11	Mo	Vorbesprechung W 2016-06						15
12	Di							
13	Mi							
14	Do	Jugend						
15	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
16	Sa	Jugend- gruppe	MTB 2016-09					
17	So	Wandern	Familien- gruppe	MTB 2016-09				
18	Mo							16
19	Di	Senioren						
20	Mi							
21	Do	Jugend						
22	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
23	Sa	T 2016-06		MTB 2016-10	MTB 2016-11			
24	So							
25	Mo							17
26	Di							
27	Mi							
28	Do	Jugend						
29	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern					
30	Sa							

Jahresprogramm 01/16-08/16



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Familiengruppe/Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Juli

1	Fr	Sportgruppe	FG/Klettern	Jugend-	
2	Sa			gruppe	
3	So				
4	Mo	Biker-Stammtisch			27
5	Di	DAV-Stammtisch			
6	Mi				
7	Do	Jugend			
8	Fr		K 2016-04		
9	Sa				
10	So	Familien-			
11	Mo	Sportgruppe	FG/Klettern		28
12	Di				
13	Mi				
14	Do	Jugend			
15	Fr				
16	Sa				
17	So	Wandern			
18	Mo	Sportgruppe	FG/Klettern		29
19	Di	Senioren			
20	Mi				
21	Do	Jugend			
22	Fr				
23	Sa				
24	So	Familien-			
25	Mo	Sportgruppe	FG/Klettern		30
26	Di				
27	Mi				
28	Do	Jugend			
29	Fr				
30	Sa				
31	So				

August

1	Mo	Biker-Stammtisch			31
2	Di	DAV-Stammtisch			
3	Mi				
4	Do				
5	Fr				
6	Sa				
7	So				
8	Mo				32
9	Di				
10	Mi				
11	Do				
12	Fr				
13	Sa				
14	So				
15	Mo				33
16	Di				
17	Mi				
18	Do				
19	Fr	Wandern			
20	Sa				
21	So				
22	Mo				34
23	Di				
24	Mi				
25	Do				
26	Fr				
27	Sa				
28	So				
29	Mo				35
30	Di				
31	Mi				

SCHWIND
SEHEN & HÖREN

SCHWIND UND ADIDAS

Sportbrillenkompetenz seit über 10 Jahren

Ihre Sportbrille verglasen wir individuell nach Ihren Vorstellungen.
Wir bieten Ihnen heute, was gestern noch nicht möglich war.



Adidas terrex pro

Auf Wiedersehen. Auf Wiederhören. In einer unserer SCHWIND Filialen in Ihrer Nähe:
Aschaffenburg | Haibach | Hösbach | Kleinostheim | Miltenberg | Obernburg | Seligenstadt

www.schwind-sehen-hoeren.de



Unterwegs in den Tannheimer Bergen

Alpinklettern der Jugendgruppe 06.09.- 10.09.15

Teilnehmer: Ronja, Jakob, Luis, Noah, Luisa

Tourenleiter: Clemens, Bernd, Greeny

Sonntag, 06.09.15: Nachdem wir alle aus verschiedenen Richtungen in Nesselwängle eingetroffen waren, konnte unser kleines Abenteuer starten. Wir stiegen ca. eine Stunde zur Tannheimer Hütte (1760 m) auf, wo wir den Jugendraum (eigentlich eine kleine Selbstversorger-Hütte neben dem „Haupthaus“) bezogen und ließen uns dann „ein reichhaltiges 3-Gänge-Menü schmecken.



Montag, 07.09.15: An unserem ersten Tag ließen wir es etwas langsamer angehen, da uns Nebel und Kälte zu schaffen machten; deshalb kehrten wir schon nach einigen Stunden, in denen sich jeder mal darin probierte, einen Stand zu bauen, in unser Hüttchen zurück und vertrieben uns dort die Zeit bis zum Abendessen. Dank Luis und Jakob, die unsere Bude einheizten, war es zum Glück schön warm und um sich nach dem Sport abzukühlen, gönnten sie sich mit Ronja eine „Erfrischung“: mit dem Kopf ins warme (!) Wasser (Viehtränke :D). Später versuchten wir Jugendlichen, nur anhand einer mündlichen Beschreibung, die Clemens uns gab, das Topo einer Route zu skizzieren.



Dienstag, 08.09.15: Heute sollte die „Rote Flüh“ (2108 m) unser Ziel sein. Endlich ging es mit dem Klettern richtig los und auch Ronja, die zum ersten Mal dabei war, schaffte die zehn Seillängen ohne mit der Wimper zu zucken. Am Gipfelkreuz angekommen genossen wir die schöne Aussicht bei traumhaftem Wetter und führten uns die verbrauchten Kalorien im Form von Müsliriegeln wieder zu. Nach dieser Tour hatten wir uns das Abendessen aber wirklich verdient. Das sah anscheinend auch die Hüttenwirtin so, denn unsere Portionen (v.a. vom Nachtisch) waren immer um einiges üppiger als die vom Nachbartisch ...



Mittwoch, 09.09.15: An unserem letzten Tag begleitete uns die Sonne bis zum Einstieg; während des Kletterns wurde uns die Aussicht aber leider vom Nebel versperrt. Mit Leichtigkeit meisterte jeder von uns die außergewöhnliche Kletterpartie „Nur Mut Johann“ in der Route zum Gimpel (2173 m).



Donnerstag, 10.09.15: Als wir alle heil an unserem Ausgangspunkt eingetroffen und unsere Rucksäcke verladen waren, ging es leider schon wieder Richtung Heimat - aber vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr wieder!

Zum Abschluss möchten wir uns alle noch mal bei Bernd, Clemens und Greeny für die wunderbar geplante und durchgeführte Tour bedanken! Besonders bei Clemens und Bernd, die sich vom Alpinklettern als Leiter mehr zurückziehen wollen: Danke für eure Erfahrung, die ihr an uns weitergegeben habt!

Bericht: Luisa Kunkel

Fotos: Clemens Völker und Bernd Herold

Während des Abstiegs zur Hütte durften wir uns mehrmals abseilen und im Geröll abfahren. Zurück in unserem „Basislager“ überraschten uns unsere Leiter mit einer würzigen Knoblauch-Zwiebel-Bohnen-Pfanne, die, noch bevor wir schlafen gingen, ihre Auswirkungen zeigte ...

Unter klarem Sternenhimmel ließen wir den letzten Abend am Lagerfeuer ausklingen und manch einer durfte sich sogar etwas wünschen.



Mit den besten Fahrschülern zum Führerscheinpfeil

F U N & D R I V E - Fahrschule

Inh.: Achim Lutz e.K. MOBIL: 0160 97827142



Dreimal für Euch in Eurer Nähe - Mit Spaß und Freude zum Führerschein

Aschaffenburg - Kleinostheim - Hösbach

www.fun-drive-fahrschule.de

Legt Euren Sektionsausweis bei der Anmeldung zu einem von uns angebotenen Führerschein vor und Ihr bekommt einen Nachlass vom **50,00€** auf den Grundbetrag!

Alpenvereinsjahrbuch 2016 und DAV-Kalender

Das neue Alpenvereinsjahrbuch **BERG 2016** ist zu einem Preis von **18,90 EUR** in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

BERG 2016 bietet auf 256 Seiten mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Diesmal mit BergWelten-Schwerpunkt Karwendel und BergFokus Hütten im Gebirge. Gratisbeilage:

Die neu aufgelegte AV-Karte 5/2 Karwendelgebirge, Mittleres Blatt.



 **BERG 2016**



Jubilarehrung in Hörstein

So wie das gemauerte Gewölbe der Veranstaltungsortlokalität – das Hofgut Hörstein – eine solide Basis für die Stockwerke darauf bilden würde, so seien auch die langjährigen Mitglieder ein solides Fundament der Alpenvereinssektion Aschaffenburg, lobte Vereinsvorsitzender Jens Fröhlich bei der diesjährigen Mitgliederehrung. Die Aschaffener Sektion hätte darüber hinaus in diesem Jahr mit Einrichtung und Eröffnung der Kletterhalle einen entscheidenden Schritt in die Zukunft gemacht. Ausgewirkt habe sich dies in 823 Neueintritten in 2015, so dass der Sektion Aschaffenburg nun über 7400 Mitglieder angehören, auch für Bayern eine stolze Zahl. Als Robert Durschang, der nun für 50 Jahre DAV geehrt wurde, sich den hiesigen Bergfreunden anschloss, waren gerade einmal 300 Mitglieder zu verzeichnen.

Die Sektion konnte sich über heuer auf 30.000 Besuche in der neuen Kletterhalle,

teilte Betriebsleiter Christoph Sauer mit, der für die Jubilare den Werdegang der Sportstätte Revue passieren ließ und darauf verwies, dass die Sektion damit auch zu einem geschätzten Arbeitgeber aufgestiegen ist.

Dietmar Kempf-Blatt

Unsere Jubilare:

Bereits seit 1955 Mitglied der Sektion Aschaffenburg ist Lieselotte Schellert.

50 Jahre im Deutschen Alpenverein sind Robert Durschang und Anton Elbert.

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken Gabriele Albert, Hans-Gerhard Aulbach, Silvia Beyerle, Erna Blickhan, Horst Blickhan, Christina Braun, Heinz Hauck, Werner Henke, Artur Hoefling, Walter Hornung, Heinrich Kolb, Volker Löb, Christel Löwer, Edmund Müller, Margarete Müller, Robert Rittger,

Monika Roth, Hubert Rückert, Ingeborg Rückert, Thomas Ruderisch, Ulrike Schwarz, Manfred Stripp, Eva Weis, Ursula Wenzel, Magdalene Willand, Jörg Wurm

Schon 25 Jahre gehören dem Alpenverein an: Peter Albert, Sonja Albert, Klaus Amrhein, Jürgen Aulbach, Olaf Aulbach, Roland Aulbach, Werner Bachmann, Andrea Barko, Thomas Barko, Klaus Bartholomäus, Matthias Benzing, Gerald Breunig, Heike Buberl-Zimmermann, Waldemar Buhler, Dieter Denk, Stefan Dorsch, Manfred Ebert, Erwin Eicker, Erika Elsesser, Norbert Elsesser, Ulrich Endres, Klaus Erpenstein, Andreas Fäth, Manfred Frankenberger, Johannes Freienberg, Petra Freienberg, Ehrenfried Gentil, Bernd Gilbert, Thomas Grossmann, Peter Hartings, Werner Hauck, Michael Heeg, Peter Heimberger, Egon Heining, Friedrich Herkert, Waltraud Hesse, Elisabeth Hix, Josef Hock, Robert Hock, Richard Höfling, Johann Hofmann, Otto Hofmann, Jürgen Imhof, Birgit Karl, Jens Kienholz, Christian Korndörfer, Doris Kunkel, Walter Kunkel, Hilde Lipfert, Bernd Löffler, Rosemarie Löffler, Thomas Lutz, Markus Marquart, Ute Marquart, Reinhard Maurer, Uwe Müller, Herbert Nürnberg, Marianne Otto, Roland Otto, Rita Pfister, Thomas Philipzik, Bettina Rachor, Jürgen Reinl, Christian Reischl, Helmut Richter,

Friedel Roth, Harald Roth, Helmut Ruis, Klaus Sauer, Ernst-Ludwig Schäfer, Gudrun Schäfer, Anita Schmitt, Marion Schmitt, Detlef Schmitz, Thomas Schnackig, Gerhard Schretz, Reinhold Schulze, Helmut Schüssler, Karlheinz Staudt, Martin Steigerwald, Peter Steiner, Erna Thoma, Marco Thoma, Otmar Thoma, Bernd Vogel, Bertha Wagenmann, Hans Wagenmann, Martin Wagenmann, Philipp Wagenmann, Rainer Wagenmann, Rudolf Winner, Gerhard Wombacher.



Ehrung von Robert Durschang, 50 Jahre Mitglied im Deutschen Alpenverein

Referenten und Beauftragte

Familiengruppenbeauftragter:

Rainer Braun, Kleinostheim

Materialreferent:

Bernd Lenk, Haibach

Mountainbikereferent:

Bernd Schätzle, Hösbach

Seniorenbeauftragte:

Brigitte Sauer, Aschaffenburg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vortragsreferentin:

Astrid Stülle, Hösbach

Wanderreferent:

Reinhold Brehm, Bessenbach

Wegereferent:

Albrecht Braun, Kleinostheim

Kontakt über die Geschäftsstelle:
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de



SOMMER

WINTER



Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.

10%*
Rabatt für alle
DAV-Mitglieder



SCHÄDLICH
SPORT UND OUTDOOR
seit 1911

www.schaedlich.de

Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Die Familiengruppe erobert die Koboldburg



An einem Wochenende im Juni machte sich die Familiengruppe auf den Weg in den Wildpark nach Bad Mergentheim. Dort haben wir den Wildpark erkundet, an der Wildtierfütterung teilgenommen und eine Nacht auf der berühmten Koboldburg verbracht. Ob uns der Kobold Klabauke alle in Ruhe schlafen ließ und welche Tiere im Wildpark leben, erfahrt ihr von Emilia (9) und Frederik (5) im Interview.

Was ist denn die Koboldburg?

E: Also. Das war so ähnlich wie ein Spielplatz, bloß wie eine Burg und die hatte Türme, die waren abgeschlossen und darin haben wir geschlafen. Gleichzeitig war es noch ein Tierpark, wo man viele Tiere anschauen konnte. Eigentlich habe ich es mir ganz anders vorgestellt, eher so wie eine Steinburg.

F: Ja, ich weiß es. Da war ein Koboldkönig und der war ganz reich, hatte viele Schätze in seinem Boot gehabt. Der Kobold hat beschlossen: er will eine Burg haben – deshalb ist das die Koboldburg. Dann kamen immer die Riesen und wollten ihn besuchen. Die



frechen Kobolde haben dem Kobold Essen gebracht. Als ihm langweilig wurde, hat er die Burg geschlossen.

Wieso waren wir dort?

E: Weil sich der Name schön angehört hat und ...keine Ahnung.

F: Wir wollten dort übernachten und haben uns so sehr gefreut, dass dort eine Koboldburg ist.

Was habt ihr dort erlebt?

E: Ganz viel, was man nicht alles beschreiben kann. Wir haben schön geschlafen und mussten blöderweise früh aufstehen. Am Abend gab es ein Eis und jemand hat gegrillt. Es war ganz schön. Da gab es auch eine Flugschau (Greifvögel), die haben wir uns als Erstes angeschaut. Das waren bestimmt 100 qm, wo die aufgeführt wurde.

F: Ich habe da gesehen: Ziege, Wolf, Luchs und Eule, Fledermäuse und Bären. Ich hab da sogar einen großen Bären gesehen und dann hat die Frau (Mitarbeiterin des Wildparks) dem Bären Äpfel ins Wasser geschmissen. Wir konnten auf der Koboldburg spielen, Da waren Türme und zuerst musste man einen

Schatz suchen gehen und dann wurden die Türen der Türme aufgeschlossen. Alle haben dann noch rumgetobt und wir sind viel gerutscht. Als es dunkel war, haben wir gegessen und sind auf Toilette gegangen und haben Zähne geputzt und durften eine Nacht da schlafen. Wir haben ein Gruppenfoto gemacht, von der DAV Gruppe.



Habt ihr etwas Lustiges zu erzählen?

E: Bei den Fledermäusen hat es gestunken.

F: Die Fledermäuse hatten es ganz warm, aber stinkig.

Möchtet ihr noch einmal dort hinfahren?

E: Ja, ich würde da noch mal hin, weil es schön war und Spaß gemacht hat.

F: Ja. Außerdem durften wir da eine Schatzsuche machen. Deshalb will ich da noch mal hin.

Was sollte man zur Übernachtung unbedingt mitnehmen?

E: Auf jeden Fall einen Schlafsack, Wanderstiefel und dann braucht man noch eine Taschenlampe, wenn es ganz dunkel ist, damit man aufs Klo gehen kann oder die Höhlengänge erforschen kann.

F: Eine Taschenlampe, einen Schlafsack und wenn man was erforschen will, ist dafür die Taschenlampe da.



Was ist eigentlich ein Kobold?

E: Ein Kobold ist eine Gestalt, so ähnlich wie ein Mensch. Kann der auch zaubern? Und der kommt jeden Abend, wenn natürlich alle schon schlafen, um die Burg geschlichen und er traut sich nie hinein zu gehen. Fertig!

F: Ich weiß nicht was ein Kobold ist.

Das Interview wurde von Jana Handt geführt.

Fotos: Jerome Stocker

Öffnungszeiten Wildpark: Ab 09. November 2015 bis einschl. 11. März 2016 nur an allen Samstagen / Sonntagen und Feiertagen ab 10:30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet, letzter Einlass: 16.00 Uhr. Ausführliche Infos und Hinweise zur Anfahrt gibt es unter www.wildtierpark.de

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm)

Unsere nächsten Aktivitäten:

19.01.2016 „Wanderung rund um Kleinostheim“

Treffen: 11:45 Uhr, Hbf. Aschaffenburg, Haupteingang am Fahrkartenautomat
Abfahrt: 12:18 Uhr mit dem Zug; Ankunft: 12:23 Uhr Bahnhof Kleinostheim
Einkehr: ca. 16:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Schwanen“ in Kleinostheim
Rückfahrt: 18:31 Uhr ab Bushaltestelle „Am Dillgraben“ in Kleinostheim, Linie 50
Ankunft: 18:51 Uhr ROB Aschaffenburg; Wir wandern mit Manfred Bahmer (Tel. 0 60 21 / 7 35 38).

16.02.2016 „Wanderung über die Spessart Höhen von Sulzbach nach Roßbach“

Treffen: 10:40 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 3, Linie 61
Ankunft: 11:00 Uhr; Ankunft: 11:24 Uhr Sulzbach Rathaus
Einkehr: ca. 15:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ in Roßbach
Rückfahrt: 17:47 Uhr ab Bushaltestelle Roßbach, Spessartstraße, Linie 62
Ankunft: 18:28 Uhr ROB Aschaffenburg
 Wir wandern mit Hubert Klein (Tel. 0 60 21 / 42 45 91).

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten, Brigitte Sauer unter 0 60 21 / 41 39 00 oder Uschi Wenzel unter 0 60 26 / 59 06.

15.03.2016 „Wanderung rund um Schweinheim, Erbig, Dreikreuze, Judenfriedhof, Obernauer Kapelle“

Treffen: 11:40 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 4, Linie 4
Abfahrt: 12:00 Uhr; Ankunft: 12:14 Uhr „Am Herbigsbach“
Einkehr: ca. 15:30 in einem Gasthaus in Schweinheim
Rückfahrt: Zwischen 18:00 und 18:30 Uhr ab Bushaltestelle in Schweinheim, Linie 4
Ankunft: ROB Aschaffenburg zwischen 18:25 Uhr und 18:55 Uhr
 Wir wandern mit Wilma und Josef Türkis (Tel. 0 60 21 / 9 58 15).

Fahrzeiten unter Vorbehalt - saisonbedingte oder fahrplanbedingte Änderungen möglich. Diese werden am Tag vor der Wanderung im Main Echo unter „Vereine – Verbände“ veröffentlicht.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Freie Plätze bei folgenden Touren und Kursen aus unserem Winterprogramm

(Stand 10.11.2015)

Nähere Informationen gibt es im Winterprogramm, auf der Homepage unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle.

Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warte-Liste setzen zu lassen. Es werden durch Stornierungen immer wieder Plätze frei.

Schneeschuhwandern:

W 2016-01 Schneeschuhwandern im Allgäu; 18.02. – 21.02.2016

Ausbildung Skitechnik – Kursprogramm:

W 2016-03 Skikurs für Fortgeschrittene in Livigno; 20.01. – 23.01.2016

Tourenskifahren – Skibergsteigen:

W 2016-07 Skitouren für Anfänger im Tannheimer Tal; 18.02. – 21.02.2016

W 2016-08 Skitouren im Langtauferer Tal Teil 1; 05.03. – 09.03.2016

Wanderplan 1/2016

17.01.2016 „Alter Wildsauweg“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Johannesberg, Parkplatz Schnitzerei Sauer

Organisation: Fritz Feucht (Tel. 06021/452297)

Einkehr zum Abschluss

14.02.2016 „Wandern um den Glasberg“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Mömbris, Parkplatz an der Ölmühle

Organisation: Christa und Konrad Bendiek (Tel. 06029/8641)

Einkehr zum Abschluss

13.03.2016 „Frühlingsspaziergang im mittleren Kahlgrund“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Königshofen, Gasthaus „Am Berg“

Organisation: Jupp Hofmann (Tel. 06024/5154)

Einkehr zum Abschluss

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am

Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Aulbach, Irmtraud	Glaab, Sabine	Lieb, Carolin	Rosenberger, Markus
Beck, Hanna	Glaser, Leopold	Lippert, Sabine	Schaarschmidt, Sascha
Benzinger, Moritz	Griesbeck, Sabine	Loos, Harald	Schmidt, Emily
Bieler, Franz	Grözinger, Uwe	Loos, Jaron	Schmitt, Daniel
Böckmann, Christoph	Hain, Caroline	Ludwig, Jonathan	Schwarzkopf, Jochen
Brembs, Thea	Hamann, Tobias	Mahnke, Fabian	Seitz, Dennis
Busch, Anna	Hans, Olaf	Miltenberger, Joachim	Spinneken, Melanie
Dannappel, Lisa	Haschke, Stefan	Miltenberger, Julia	Stahl, Felix
Deboy, Holger	Heim, Bianka	Miltenberger, Svenja	Stark, Ferdinand
Denner, Patrick	Heim, Caitlin	Neuberger, Lorenz	Stenger, Christof
Dusmann, Ann-Kathrin	Heim, Liam	Pernecker, Sebastian	Stenger, Harald
Eichhorn, Simone	Hellmann, Britta	Perschall, Magdalena Emilia	Stenger, Thorsten
Eitz, Björn	Hildenbrand, Sven	Perschall, Markus	Trippel, Christian
Englert, Carolin	Hoos, Alexandra	Perschall, Stella Sophia	Ulrich, Adreas
Fleckenstein, Daniel	Hoos, Emilia	Perschall, Tabea	Unger, Rainer
Fuchs, Sven	Imhof, Michael	Pichl, Felix	von Roda, Katharina
Geis, Johanna	Jakob, Thorsten	Plagens, Nico	Weigand, Luis
Geis, Jürgen	Kaminski, Robert	Prosdocimo, Filippo	Windisch, Beate
Geis, Maximilian	Kampmann-Miltenberger, Sonja	Prosdocimo, Iacopo	Wolf, Steffen
Giel, Christian	Köchl, Simon	Reichert, Katrin	Ziegler, Chris-Angelo
Giel, Helene	Koss, Sascha	Röker, Jonny	Zipp, Marion
Giel, Henning	Kraiß, Johannes	Rosenberger, Johannes	Zipp, Markus

Stand: 23.10.2015

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Bitte neuen Treffpunkt beachten!

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
 Neue Gäste sind herzlich willkommen.

AB-Skier-Stammtisch

jeweils am **letzten Montag im Monat** treffen sich die Skifahrer und Skitourengänger unserer Sektion ab 19.00 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Hier ist sicher Gelegenheit, Fragen zu unserem neuen Wintertourenprogramm zu klären.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Internet

Besuchen Sie uns auch im Internet, auf unserer Website, auf Facebook und twitter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de
facebook.com/alpenverein.aschaffenburg
twitter.com/alpenverein_ab



Unsere eigenen Touren 2016

Schneeschuhwoche Gsiesertal	24.01. - 30.01.	Trekkingtour Mallorca	14.05. - 22.05.
Wanderreisen Fuerteventura	06.02. - 13.02.	Wanderreise Provence	21.05. - 29.05.
Marokko - Trekking im Nomadenland	22.03. - 02.04.	Madeira - Die Wanderinsel	16.06. - 25.06.
Wandern in Irland	07.05. - 14.05.	Wanderwoche im Bergsteigerdorf Kartitsch	03.07. - 10.06.
		Wanderkreuzfahrt Türkische Agäis	17.09. - 24.09.

Weitere Informationen auf www.wanderreisen.de oder bei uns im Reisebüro



„Heimat!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unser unverkennbares Wahrzeichen
für Aschaffenburg. Symbol für Heimat
und Vertrautheit.

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG**



Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldungen über die Home-
page, persönlich oder telefonisch
zum Tourenprogramm sind ab
08.01.2016, schriftliche aus

organisatorischen Gründen erst ab
11.01.2016 möglich!

für die Tour / den Kurs:
vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in): _____

2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Unterschrift(en): _____

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/
Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltend-
machung von Schadenersatzansprüchen jeg-
licher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen
die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder
oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht
durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informati-
onen über den Ablauf der Veranstaltung usw.
erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbind-
liche Zusage über die Teilnahme, verbunden
mit der Zahlungsaufforderung kann erst ver-
sandt werden, wenn feststeht, dass die Tour
stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B.
über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg
(Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
Kontoinhaber _____
Kreditinstitut _____
IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von
8 Wochen, beginnend mit dem Belastungs-
datum, die Erstattung des belasteten Betrags
verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/
unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedin-
gungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die
von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Ganz großer Einfall, Paul!



Unfallversicherung
ab **4,99 €**
im Monat*
* Ausnahme Unfallversicherung
Gefahrengruppe B: 7,98 €

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.

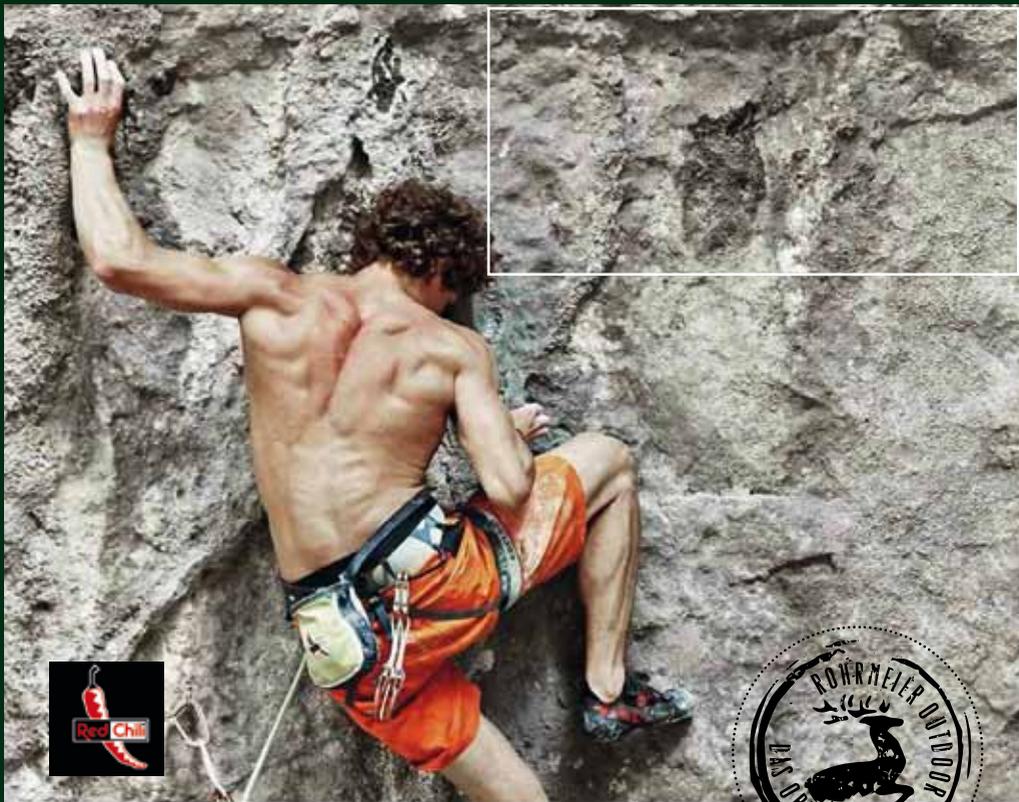
OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro oHG

Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
folge uns auf Facebook: Otto Pfaff & Sohn
Telefon 06021-3997-0
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

*für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!*

**reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!*



OUTDOOR



TREKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr